



CONFETTI WAR

ALEX TENNIGKEIT

Vernissage

Freitag, 07. April, 20 Uhr
Einführung: Prof. Dr. Martin Oswald

Führung

Sonntag, 09. April, 11 Uhr, mit Alex Tennigkeit

Zeitgleich zur Ausstellung des Kunstvereins Markdorf sind Arbeiten von Tennigkeit in der Ausstellung „entfesselt! Malerinnen der Gegenwart“ auf Schloss Achberg zu sehen.

Öffnungszeiten

Di/Mi 15–17 Uhr, Do/Sa 10–13 Uhr, Fr 17–19 Uhr,
So 11–17 Uhr, montags und feiertags geschlossen.
Eintritt frei

Weitere Ausstellungstermine 2017

02.06. – 11.07. Ausstellung zum Stadtjubiläum
21.07. – 01.09. Raimund-Buck-Retrospektive
15.09. – 27.10. „Geschichtet“ – jurierte Ausstellung

Stadtgalerie Markdorf
88677 Markdorf
Ulrichstraße 5
Tel. 07544 741360



www.kunstverein-markdorf.de

www.markjones-design.de

Fotos: Lepkowski Studios

CONFETTI WAR

ALEX TENNIGKEIT

STADTGALERIE

07. April bis 19. Mai 2017 – Markdorf



“It is ignominious to wage a confetti war against an utterly ruthless enemy.”

General Spears

Die in Berlin lebende Künstlerin Alex Tennigkeit (* 1976) irritiert in ihrer phantastisch-provokativen Bildwelt durch drastische Motive, die vielfach ironisch gebrochen sind. Häufig spiegelt sich die Malerin selbst als Teil der Bildinszenierung. Dabei scheut die in Tottung aufgewachsene Künstlerin keine Tabus und begibt sich in körperliche wie seelische Extremsituationen. Viele der Werke leben von der scharfen Gegenüberstellung von scheinbar Unvereinbarem. Tennigkeits Arbeit begleitet eine intensive Auseinandersetzung mit historischer Kunst vom Barockaltar über volkstümliche Votivtafeln bis hin zum verklärten Alltagskitsch. Manche ihrer teils großformatigen Gemälde erinnern an die grotesken Weltuntergangs- und Höllenbilder eines Hieronymus Bosch. Ein blutrot unterlaufener Sternenhimmel zitiert wiederum die altmeisterliche Malerei eines Albrecht Altdorfer. Die Ausstellung ihrer malerischen Arbeiten erweitert die renommierte Künstlerin in der Markdorfer Schau durch den Einbezug installativer Elemente in den Raum.

Martin Oswald

ALEX TENNIGKEIT

- 1976 geboren in Heilbronn, lebt und arbeitet in Berlin
- 1996-02 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli und Andreas Slominski
- 2001-02 Meisterschülerin bei Andreas Slominski
- 2005 GVS – Förderpreis Junge Künstler
- 2005 Künstlerstätte Schloss Bleckede
- 2010 Kunststiftung Baden-Württemberg
- 2012 Kuratorin der Ausstellung „Cognitio Arsphobia: Show Therapy“ zum Thema Angst
- 2013 Budapest Residency
- 2015 Gründungsmitglied MalerinnenNetzWerk Berlin-Leipzig
- 2015 Kuratorin der Ausstellung „Romeo Echo Alpha Lima“ im Kunstquartier Bethanien, Berlin

Alex Tennigkeits Arbeiten werden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

